

"Wozu brauche ich das später?"

Beitrag von „Bolzbold“ vom 12. September 2021 22:04

Letztlich muss man diese Frage von der konkreten Ebene tatsächlich auf die allgemeine Ebene heben. Man bekommt beispielsweise am Gymnasium in der Oberstufe ja eine breitere allgemeine Bildung, die es einem ermöglicht, nach dem Abitur jedes Studium zu beginnen und ggf. umzusatteln, wenn man feststellt, dass die ursprüngliche Wahl verkehrt war. Und man ist dazu in der Lage, sinnentnehmend zu lesen, Informationen zusammenzutragen und sie auszuwerten. So versteht man Erläuterungen zur Bearbeitung der Steuererklärung, so versteht man die Klauseln in Mietverträgen. So kann man im Internet seriöse Informationen und deren Quellen von weniger seriösen unterscheiden.

So kontere ich diese prominente Kritik an dem praktischen Nutzen von Gedichtanalysen in vier Sprachen, wenn man dafür eben keinen Mietvertrag unterschreiben könne.

Man wird sicherlich nicht alles immer überall brauchen. Es gibt im Leben aber immer wieder Situationen, in denen das Denken und Handeln, die Problemlösekompetenz und weitere Fähigkeiten und Fertigkeiten, die man in der Schule erlernt hat, dann doch hilfreich sind. Oft merkt man es erst hinterher. Ob man etwas braucht und was man braucht, lässt sich somit zum jetzigen Zeitpunkt eigentlich nicht verbindlich beantworten.

Die Frage nach dem Brauchen suggeriert aber leider auch, dass ein Unterrichtsinhalt nur durch seinen unmittelbaren Nutzen legitimiert ist. Auch wenn ich von der Kompetenzorientierung persönlich nicht viel halte, so könnte man hier zynisch sagen: Du brauchst das für den Kompetenzerwerb im Bereich A, B und Y.